



Die Europa-Universität Viadrina ist eine international und interdisziplinär ausgerichtete Hochschule, die in der Doppelstadt Frankfurt (Oder)-Stubice auf der polnischen und deutschen Seite der Oder rund 4.000 Studierende aus aller Welt in rechts-, wirtschafts- und kulturwissenschaftlichen Studiengängen ausbildet. Sie lebt die europäische Idee im Alltag, fördert in Lehre und Forschung die europäische Integration und bildet mit rund 300 wissenschaftlichen und 300 nichtwissenschaftlichen Beschäftigten eine Gemeinschaft, der die gelingende Kommunikation und Kooperation mit dem östlichen Europa ein besonderes Anliegen ist.

An der Professur für Mediation, Konfliktmanagement und Verfahrenslehre ist ab dem 01. Februar 2026 eine Stelle als

Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in | Projekt

(Kenn-Nummer 1117-25-01)

bis [Entgeltgruppe 13 TV-L](#), Arbeitszeit 26,0 Stunden / Woche (65 %)

für ein von der Fritz Thyssen Stiftung gefördertes Forschungsprojekt zu „*Außergerichtlichen Beschwerdemechanismen entlang von Lieferketten*“ zu besetzen. Die Einstellung erfolgt bis zum Ende der Projektlaufzeit befristet bis zum 30. Juni 2027. Die Möglichkeit zur Promotion ist gegeben.

Das bereits laufende Forschungsprojekt untersucht die Konzeption und Wirksamkeit von außergerichtlichen Beschwerdemechanismen entlang von Lieferketten als Element lernender Systeme im Spannungsfeld zwischen Regulierung und Selbstregulierung im Feld Wirtschaft und Menschenrechte. Dafür werden die normativen Vorgaben und Anforderungen an außergerichtliche Beschwerdemechanismen mit der Praxis der Etablierung und Arbeitsweise von außergerichtlichen Beschwerdemechanismen abgeglichen. Das Forschungsprojekt kombiniert damit eine rechtswissenschaftliche und rechtstatsächliche Analyse mit wirtschafts- und politikwissenschaftlichen Perspektiven.

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- die rechtswissenschaftliche Analyse der normativen Vorgaben zur Funktion und Wirksamkeit außergerichtlicher Beschwerdemechanismen gemäß Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, EU CSDDD Richtlinie und UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte,
- die rechtstatsächliche Analyse der (Unternehmens-)Praxis bei der Einrichtung und dem operativen Betrieb außergerichtlicher Beschwerdemechanismen mit unterschiedlichen methodischen Ansätzen der empirischen Sozialforschung,
- die Vorbereitung, Moderation und Nachbereitung regelmäßiger Online-Sitzungen eines Expert:innen-Forums für unternehmensgetragene Beschwerdemechanismen,
- die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Forschungsreisen an Produktionsstandorte im globalen Süden zur Datenerhebung bezüglich der Funktionsweise und Wirkung von Beschwerdemechanismen vor Ort,
- die Auswertung der rechtlichen und rechtstatsächlichen Befunde unter besonderer Berücksichtigung des Transferpotentials für andere Regulierungsbereiche im Feld Nachhaltigkeitsgesetzgebung,
- die Mitwirkung an deutsch- und englischsprachigen wissenschaftlichen Publikationen.

Ihr Profil umfasst:

- ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (z. B. Master) mit klaren rechts- und möglichst auch politikwissenschaftlichen Schwerpunkten mit überdurchschnittlicher Abschlussnote,
- ausgewiesene Kenntnisse der rechtlichen Rahmenbedingungen sowie der wissenschaftlichen und faktischen Entwicklungen im Feld Wirtschaft und Menschenrechte (insbes. Lieferkettenregulierung) auf deutscher und europäischer Ebene,
- wissenschaftliche Vorbefassung mit außergerichtlichen Beschwerdemechanismen und Verfahren,
- Methodenkenntnisse im Bereich der empirischen Sozialforschung,
- Praxiserfahrung in der Kommunikation/Arbeit mit Unternehmen im Feld Wirtschaft und Menschenrechte,
- sehr gute Englischkenntnisse (Kenntnisse in weiteren Fremdsprachen, insbes. Französisch, sind willkommen),
- Kompetenzen und Praxiserfahrung in Projektmanagement.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum **04.01.2026** unter Angabe der o. g. Kenn-Nr. als eine PDF-Datei an: bewerbung@europa-uni.de (die Bewerbungsdaten werden unverzüglich nach Abschluss des Auswahlverfahrens gelöscht). Nachfragen zur Stelle richten Sie ggf. per E-Mail an sekretariat-glaesser@europa-uni.de. Die **Bewerbungsgespräche** finden voraussichtlich am 12./13.01.2026 online statt.

Weitere Informationen zu unserer Arbeit im Feld Wirtschaft und Menschenrechte finden Sie auf der Webseite der Professur. Die Stiftung Europa-Universität setzt sich für Vielfalt und Gleichstellung aller Mitarbeitenden ein und beachtet im Umgang mit Bewerbungen alle einschlägigen Gleichstellungs- und Inklusionsmaßnahmen. Nähere Informationen hierzu sowie zum Stellenangebot und zur Personalpolitik der Europa-Universität Viadrina finden Sie unter: www.europa-uni.de/stellenangebote